

## Veranstaltungen im IGdJ März/April/Mai 2023

Mit Filmclub, Buchvorstellung, Vorträgen und einem Stadtrundgang stellen wir in den nächsten Wochen unterschiedliche Themen vor, zu denen wir Sie herzlich einladen:



### Donnerstag, 30. März 2023 19:30 Uhr „Le Chemin du Bonheur - Der Weg zum Glück“ Filmclub im Metropolis-Kino

Simon Abkarian, bekannt aus vielen französischen Filmen, glänzt hier in einer Rolle als Restaurantbesitzer, lebendes Filmlexikon und Schoa-Überlebender in Brüssel. Mit einem Kindertransport konnte Saül noch rechtzeitig aus Wien nach Belgien gelangen, und diese Geschichte seiner Rettung soll als Film im Film erzählt werden. Doch es wäre keine dramatische, ernsthafte Komödie, wenn nicht zu viele Ideen, junge Filmemacher, die Erinnerungen und die Liebe dazwischen kämen. Ein Film für alle, für die Film und Liebe, Erinnerung und Gegenwart untrennbar sind..

[Mehr über den Filmclub](#)



### Dienstag, 4. April 2023 18:30 Uhr „Goethe in Buenos Aires“

#### Buchpräsentation mit Henriette Kaiser

Die Münchner Dokumentarfilmerin und Journalistin Henriette Kaiser führte zwischen 2011 und 2020 Gespräche mit deutsch-jüdischen Geflüchteten, die als Kinder aus Nazi-Deutschland nach Buenos Aires entkommen konnten, sowie mit deren Kindern, die dort geboren wurden. Im Buch „Goethe in Buenos Aires“ kontextualisiert sie die vielen Lebensgeschichten und präsentiert ein eindrückliches Bild von Flucht und Vertreibung. Die Veranstaltung wird moderiert von Dr. Anna Menny.

Lesesaal IGdJ

[Mehr über Goethe in Buenos Aires](#)



## Dienstag, 18. April 2023 18:30 Uhr „Stimmen des Exils“

### Vortrag im Rahmen der Tage des Exils

Aus der Online-Ausstellung „Nichts. Nur Fort!“ Flucht und Neuanfang in Buenos Aires, Montevideo und São Paulo präsentieren Dr. Anna Menny und Dr. Björn Siegel die oft vergessenen Stimmen des Exils aus Südamerika. Auszüge aus Briefen, Autobiographien und Zeitzeug:innen-Interviews eröffnen einen persönlichen Blick auf Fluchterfahrungen und rücken gleichsam das „neue Leben“ der Geflüchteten ins Zentrum.

Lesesaal IGdJ

[Stimmen des Exils](#)



## Montag, 24. April 2023 19:00 Uhr „Oskar Lassally“

### Vortrag im Rahmen der Tage des Exils

*Kooperation mit der Stiftung Hamburger Gedenkstätten und Lernorte zur Erinnerung an die Opfer der NS-Verbrechen und Martin Bähr.*

Seit 1928 war der Jurist Oswald Lassally (1899–1975) Regierungsrat bei der Hamburger Polizei. Als jüdischer Beamter wurde er im März 1933 „beurlaubt“. Er emigrierte nach Brasilien und kehrte 1950 nach Hamburg zurück. Martin Bähr, Kurator der Ausstellung „Juden brauchen wir hier nicht.“ Hamburgs jüdische Polizeibeamte – verfolgt, verdrängt, vergessen, und Dr. Björn Siegel (IGdJ) stellen die Biografie von Oswald Lassally vor.

[Oswald Lassally](#)

## Sonntag, 7. Mai 2023 13:00 Uhr „...das Gebäude, das ich mit mir nach Südamerika getragen hatte“. Die Bedeutung von (Erinnerungs-) Orten im Exil Im Rahmen von Denkmal am Ort - Rundgang durch Harvestehude

Diejenigen, die ins Exil flohen, konnten nur wenig mitnehmen. Neben den Koffern oder dem Lift waren es vor allem Erinnerungen an ihr früheres Leben, die sie begleiteten. Welche Rolle (Erinnerungs-) Orte im Exil für die Emigrierten und ihre Familien spielen konnten, möchten wir an einigen Beispielen verdeutlichen und begeben uns dazu auf eine Spurensuche vom ehemaligen Tempel in der Oberstraße (mit Besuch des Rolf-Liebermann-Studios des NDR) bis zum Klosterstern (ca. 90 Min.)

Um Anmeldung bis zum 4.5. wird gebeten: [schluedokumente@igd-jh.de](mailto:schluedokumente@igd-jh.de)

Start NDR Haupteingang Rothenbaumchaussee 132 - 134

[„...das Gebäude, das ich mit mir nach Südamerika getragen hatte“. Die Bedeutung von \(Erinnerungs-\) Orten im Exil](#)